

Israel schränkt medizinische Genehmigungen für Palästinenser ein – ein Mechanismus der Unterdrückung

Yara M. Asi, newarab.com, 24.02.23

Das israelische System der medizinischen Genehmigungen, das Palästinenser, die eine lebensrettende Behandlung benötigen, daran hindert, in andere Gebiete zu reisen, ist ein zusätzlicher Mechanismus zur Kontrolle und Gewaltanwendung gegenüber der palästinensischen Bevölkerung, schreibt Yara M. Asi.

Der Staat Israel hat eine Situation permanenter Unsicherheit für die Palästinenser im Gazastreifen geschaffen, über deren Leben und Grundbedürfnisse es die Kontrolle behält, während es seine kollektive Bestrafung als notwendig für die Sicherheit seiner eigenen Bürger rechtfertigt“

Rohan Talbot, Direktor für *Advocacy and Campaigns* bei *Medical Aid for Palestinians*

Weltweit wird der 15. Februar als Internationaler Kinderkrebs-Tag begangen. Die Kampagne soll das Bewusstsein für die mehr als 400 000 Menschen unter 20 Jahren schärfen, bei denen jedes Jahr Krebs diagnostiziert wird. Im Blick ist auch die Tatsache, dass die Überlebensrate bei Krebs im Kindesalter in Ländern mit hohem Einkommen bei etwa 80 % liegt, während sie in Ländern mit niedrigen und mittleren Durchschnittseinkünften (LMIC) nur 20 % beträgt.

Während die Wirtschaft eines Landes und sein Potenzial, eine qualitativ hochwertige und für alle zugängliche Gesundheitsversorgung bereitzustellen, mit Sicherheit ein Grund für diese Ungleichheit sind, gibt es in einem Umfeld politischer Gewalt, Unterdrückung und Diskriminierung zahlreiche zusätzliche Faktoren, die den Zugang zu dringend benötigter medizinischer Versorgung noch schwieriger machen.

Für Palästinenser gehören dazu die von dem Staat Israel auferlegten Bewegungseinschränkungen – und das komplizierte System der medizinischen Genehmigungen, die erforderlich sind, um diese zu überwinden.

Am diesjährigen Internationalen Kinderkrebstag veröffentlichte das *Palästinensische Zentrum für Menschenrechte (PCHR)* einen erschütternden Bericht, aus dem hervorgeht, dass im Gazastreifen 350 krebskranke Kinder leben, die dringend eine ständige und schnelle Behandlung benötigen. (1) Zusätzlich zu ihrer Krankheit und den Anstrengungen ihrer Familien müssen diese Kinder auch noch

die bürokratischen Hürden überwinden, die mit der Beantragung und Erlangung von Genehmigungen verbunden sind, um den belagerten Gazastreifen zu verlassen und ins Gebiet innerhalb der *grünen Linie* von 1948, Ostjerusalem oder in die Westbank zu reisen, um dort die Behandlung zu erhalten, die ihnen vor Ort nicht zur Verfügung steht.

Im Jahr 2022 wurden 28 % dieser Genehmigungen verzögert oder verweigert. Drei Kinder, die zur Betreuung ins Ausland überwiesen worden waren, starben, während sie auf ihre Genehmigung warteten. Selbst bei Kindern, die eine Zulassung erhalten, hat das begleitende Familienmitglied möglicherweise nicht so viel Glück. 43 % der Kinder mussten die schwierige Reise aus dem Gazastreifen in ein Krankenhaus, wo sie möglicherweise körperlich und seelisch belastende Behandlungen erfahren, ohne ihre Eltern antreten, deren Genehmigungen entweder verweigert oder verzögert wurden. Diese Kinder müssen oft mit einem entfernten Verwandten reisen, den sie nicht gut kennen, oder mit einem älteren Großelternanteil, für den die Reise selbst eine Herausforderung ist.

Im Gazastreifen wurde bei rund 9.000 Menschen Krebs diagnostiziert. Ihnen allen fehlt es an pharmazeutischen Behandlungen und modernen Geräten, die eine schnellere und einfachere Diagnose und Behandlung von Krebs ermöglichen würden.

Das vom israelischen Staat auferlegte Hindernis betrifft jedoch nicht nur Krebspatienten. Menschen mit einer Vielzahl von Krankheiten und kritischen Gesundheitsbedürfnissen müssen eine Erlaubnis beantragen, um die von ihnen benötigte Behandlung zu erhalten, einschließlich Herzoperationen, Neurochirurgie und augenärztliche Leistungen. Palästinenser aus der Westbank haben zwar Zugang zu moderneren Leistungen, müssen aber für bestimmte Behandlungen im Staat Israel oder Ostjerusalem weiterhin eine Genehmigung beantragen. (2)

Im Jahr 2017 genehmigte Israel nur 54 % der Anträge. (3) Das ist die niedrigste Bewilligungsquote, seit die Weltgesundheitsorganisation Daten über Genehmigungsanträge erhebt. Schätzungsweise 54 Palästinenser starben in diesem Jahr, während sie auf ihre Zulassung warteten. „Im besten Fall bedeutet jede Verweigerung oder Verzögerung unnötigen Stress und Sorgen für den Patienten und seine Familie. Im schlimmsten Fall kann die Verweigerung tödliche Folgen haben“, erklärte Rohan Talbot, Direktor für *Advocacy and Campaigns* bei *Medical Aid for Palestinians*. „Diese Situation ist in ihrem Charakter diskriminierend. Der Staat Israel hat eine Situation permanenter Unsicherheit für die Palästinenser im Gazastreifen geschaffen, über deren Leben und Grundbedürfnisse es die Kontrolle behält, während es seine kollektive Bestrafung als notwendig für die Sicherheit seiner eigenen Bürger rechtfertigt“, fügte er hinzu.

Während die Palästinenser also häufig mit den Einschränkungen konfrontiert sind, die typischerweise in ärmeren Ländern auftreten, wird ihr Leiden durch israelische Beschränkungen noch verschlimmert, die ihr Gesundheitssystem noch untauglicher machen, ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Zu diesen Einschränkungen gehören Beschränkungen bei der Einfuhr in die Länder, insbesondere wegen der Blockade des Gazastreifens (4), wie z. B. PET-CT-Geräte für die medizinische Bildgebung (5), Strahlentherapiegeräte und sogar die für den Bau und die Instandhaltung von Gesundheitseinrichtungen erforderlichen Rohstoffe wie Zement und Rohre.

Die Palästinenser sehen sich auch mit Hindernissen konfrontiert, wenn sie an Schulungen und Workshops außerhalb der Gebiete teilnehmen wollen, und für externes Personal, das in die Gebiete einreisen möchte, um das Gesundheitspersonal zu unterstützen.

Einer Frau, die eine Genehmigung beantragte, um ihre kranke Mutter in der Westbank von Gaza aus zu besuchen, wurde gesagt: „Wir lassen Sie Ihre Familie nur unter einer Bedingung besuchen: Sie und Ihre Kinder müssen Ihre in der Westbank registrierte Adresse aufgeben und sich in Gaza anmelden.“

Im November 2022 veröffentlichte *Physicians for Human Rights-Israel (PHR-I)* ein Positionspapier (6) über die von ihnen als „Mechanismen der Unterdrückung“ bezeichneten medizinischen Genehmigungsverfahren, bei denen es darum geht, „Dokumente zu beschaffen, Formulare auszufüllen, sie beim palästinensischen Ausschuss für zivile Angelegenheiten einzureichen, sie prüfen zu lassen und an die israelischen Behörden weiterzuleiten und schließlich auf die Erteilung der Genehmigung zu warten – in der Hoffnung, dass eine Antwort vor der geplanten Behandlung eintrifft“.

PHR-I ist eine der Organisationen, an die sich Patienten häufig wenden, wenn ihre Genehmigungen verweigert oder verzögert werden, und in vielen Fällen gelingt es durch ihre Intervention, die Ablehnung zu kippen. Dies zeigt die willkürlichen und offenkundig harten Verfahren, die der Staat Israel Menschen auferlegt, die trotz umfangreicher medizinischer Unterlagen und oft in einem Zustand offensichtlicher körperlicher Schwächung immer noch als Sicherheitsrisiko angesehen werden - anscheinend sogar Kinder. (7)

Der Staat Israel rechtfertigt seine schwerwiegenden und strengen Bewegungsbeschränkungen häufig mit dem Argument der Sicherheit. Es wird behauptet, dass Palästinenser das System der medizinischen Genehmigungen missbrauchen. Er führt eine Handvoll Fälle an, in denen Personen einen Terroranschlag in Israel „geplant“ oder „die Absicht“ hätten, einen solchen zu begehen, obwohl es für solche Vorfälle keine Beweise gibt. Ungeachtet dessen ist der Staat Israel nach wie vor die Besatzungsmacht des Gazastreifens und der Westbank und hat daher eine Verantwortung für die Gesundheit der Palästinenser.

Die kollektive Bestrafung der Palästinenser durch das System der medizinischen Genehmigungen und zahlreiche andere Maßnahmen ist in keiner Weise rechtlich oder ethisch zu legitimieren. Vielmehr gibt es Hinweise darauf, dass der Staat Israel das Genehmigungssystem als Kontrollmechanismus einsetzt, um Druck auf Gruppen wie die Hamas auszuüben. Es wird auch als Mittel benutzt, um die einzelnen Palästinenser zu zwingen, andere zu bespitzeln.

Einer Frau, die eine Genehmigung beantragte (8), um ihre kranke Mutter in der Westbank von Gaza aus zu besuchen, wurde gesagt: „Wir lassen Sie Ihre Familie nur unter einer Bedingung besuchen: Sie und Ihre Kinder müssen Ihre in der Westbank registrierte Adresse aufgeben und sich in Gaza anmelden.“

Die Verweigerung der Bewegungsfreiheit und lästige Einschränkungen sind für Palästinenser, die seit Jahrzehnten damit leben, nichts Neues. Gesundheitliche Probleme sind jedoch zeitgebunden, und eine Verzögerung bei der Behandlung kann für manche den Unterschied zwischen Leben und Tod bedeuten.

Das System der medizinischen Genehmigungen ist Teil einer umfassenderen Struktur der Unterdrückung, die, da sie eher bürokratisch als offen gewalttätig ist, oft von den internationalen Gremien ignoriert wird, die dagegen Bombardierungen oder Razzien maßvoll kritisieren oder zumindest in Frage stellen könnten. Dieser „Mechanismus der Unterdrückung“ verursacht aber unzählige Leiden, einschließlich vorzeitiger Sterblichkeit, und zwar in einer Weise, die schwerer zu messen ist als die von militärischer Gewalt ausgehende, aber ebenso zerstörerisch.

Yara M. Asi, PhD, ist Assistenzprofessorin für „Global Health Management und Informatik“ an der University of Central Florida, Gastwissenschaftlerin am „FXB Center for Health and Human Rights“ an der Harvard University und US-Fulbright-Stipendiatin in der Westbank.

Quelle: <https://www.newarab.com/opinion/israels-medical-permits-mechanism-oppression>

1 <https://pchrgaza.org/en/international-childhood-cancer-day-for-better-survival-pchr-demands-better-access-to-the-highest-attainable-standard-of-health-for-gaza-children-with-cancer>

2 https://www.emro.who.int/images/stories/palestine/monthly_report_december_2022.pdf?ua=1

3 <https://www.hrw.org/news/2018/02/13/israel-record-low-gaza-medical-permits>

4 <https://www.map.org.uk/downloads/map-al-mezan-access-to-health-online.pdf>

5 <https://blogs.bmj.com/bmjgh/2021/07/04/challenges-in-accessing-care-for-palestinian-cancer-patients-in-gaza-during-the-covid-19-crisis>

6 https://www.phr.org.il/wp-content/uploads/2022/11/5122_LongTermPermits_paper_Eng.pdf

7 https://www.dci-palestine.org/waiting_for_an_exit_permit_that_never_comes

8 <https://gisha.org/en/the-permit-regime-testimonies>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de